

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	21
<i>Teil 1: Allgemeiner Teil</i>	25
<i>1. Kapitel: Begriffsbestimmung, Abgrenzung und Problemstellung</i>	27
<i>§ 1 Allgemeine Einführung und Problemaufriß</i>	27
<i>§ 2 Praktische Bedeutung von Unterbeteiligung und Treuhand an Gesellschaftsanteilen</i>	33
<i>§ 3 Begriffsbestimmung</i>	36
I. „Unterbeteiligung“	36
A. Begriffsbestimmung der herrschenden Meinung	36
B. Zur „Einlage“ des Unterbeteiligten	37
C. Begriffsnotwendigkeit einer Gewinnbeteiligung des Unterbeteiligten	43
D. Exkurs: Rechtsnatur der Unterbeteiligung	44
II. „Treuhand“	46
A. Begriffsbestimmung der herrschenden Meinung	46
B. Untersuchung der herkömmlichen Begriffsbestimmung	47
C. Kritik des sachenrechtlichen Ansatzpunktes	49
D. Neuer Ansatzpunkt: Qualifikation des Innenverhältnisses - typusprägende Hauptpflicht des Treuhandvertrages	50
<i>§ 4 Abgrenzung zwischen Unterbeteiligung und Treuhand am Gesellschaftsanteil</i>	51
I. Vermischungstheorien der Literatur	51
A. Ansatzpunkt: Unterschiedlichkeit der Begriffsebenen	52
B. Ansatzpunkt: Vermischung der Regelungsprogramme - Aufgabe jeder Abgrenzung	54
II. Ausschließlichkeitstheorie der Literatur	55
A. Ansatzpunkt: Rechtliche Qualifikation des Innenverhältnisses	55
B. Abgrenzungskriterium: „Eigenquote“ des Hauptgesellschafters	56
C. Kritik	57
1. Bedeutung hinsichtlich wirtschaftlicher Machtverteilung	57
2. Rechtliche Fehlerhaftigkeit des Abgrenzungskriteriums „Eigenquote“	61
III. Vermittelnde Ansicht des BGH - BGH NJW 1994, 2886	64
A. Ansatzpunkt: Treuhandcharakter der gesellschaftsrechtlichen Bindung	64
B. Kritik	65

IV.	Eigener Ansatz	67
A.	Ausgangspunkt: Innenverhältnis	67
B.	Kriterium: Vertragstypische Hauptpflicht	68
C.	Zweckförderungspflicht - unbedingte Interessenwahrungspflicht	68
D.	Konkrete Abgrenzung von Treuhand und Unterbeteiligung	69
1.	Feststellung des Vertragsgegenstandes	69
2.	Feststellung der vertraglichen Hauptpflicht	70
3.	Die Abgrenzung im einzelnen	72
4.	Zur mittelbaren Beteiligung an einem Teil des Hauptgesellschaftsanteils	73
E.	Ergebnis	75
§ 5	<i>Struktur von Unterbeteiligungs- und Treuhandkonstellationen - Grundsatz, Probleme, Lösungsansätze</i>	77
I.	Ausgangspunkt: Trennungsgrundsatz	78
II.	Allgemeine Problembeschreibung	79
A.	Doppelte Pflichtenbindung des Hauptgesellschafters	79
B.	Diskrepanz von rechtlicher Stellung und wirtschaftlicher Interessenlage des mittelbar Beteiligten	80
1.	Wertungswidrigkeit formeller Rechtsanwendung	81
2.	Mißbrauch überschießender Rechtsmacht	81
III.	Problembewältigung durch „Überwirken“ der Rechtskreise aufeinander	82
A.	Rangverhältnis zwischen Gesellschafts- und Beteiligungsverhältnis	84
B.	Durchgriff mittels Zurechnung	84
C.	Unmittelbare Rechtsbeziehungen zwischen Hauptgesellschaft und mittelbar Beteiligtem	84
2. Kapitel:	<i>Dogmatische Rechtfertigung des Überwirkens - Rechtsverhältnis zwischen mittelbar Beteiligtem und Gesellschaft(ern)</i>	86
§ 6	<i>Arten von Rechtsbeziehungen zwischen mittelbar Beteiligtem und Gesellschaft(ern)</i>	86
I.	Rechtsverhältnis zwischen mittelbar Beteiligtem und Gesellschaft(ern) als Grundlage unmittelbarer Rechte gegenüber der Gesellschaft	86
II.	Differenzierung zwischen gesellschaftsrechtlichen Befugnissen und schuldrechtlichen Ansprüchen	88
III.	Differenzierung zwischen organischen und schlicht-mitgliedschaftlichen Rechten	90
IV.	Differenzierung zwischen Rechtsgemeinschaft am Gesellschaftsanteil, beschränktem dinglichem Recht an der Mitgliedschaft und Abspaltung einzelner Herrschaftsbefugnisse	95
V.	Zwischenergebnis: Konstruktiv denkbare Möglichkeiten der Begründung gesellschaftsbezogener Rechte - zugleich Gang der Darstellung	98

VI.	Überblick: Dritteinflußnahme als rechtliches Problem	99
A.	Abspaltungsverbot	99
B.	Grundsatz der Verbandssouveränität	100
C.	Verhältnis der beiden Rechtssätze zueinander	102
§ 7	<i>Rechtsgemeinschaft am Gesellschaftersanteil</i>	103
I.	Gesetzlich geregelte Formen der gemeinschaftlichen Innehabung eines Rechtes	103
II.	Doppelzuständigkeit am Gesellschaftersanteil bei „offener“ mittelbarer Beteiligung?	104
A.	Konstruktion der „offenen“ mittelbaren Beteiligung	104
B.	Zulässigkeit der „offenen“ mittelbaren Beteiligung	107
§ 8	<i>„Dingliche“ Belastung der Mitgliedschaft</i>	111
I.	Richterrechtliche Begründung eines beschränkten „dinglichen“ Rechts?	112
II.	Ergebnis und Ausblick auf die weitere Rechtsentwicklung	114
§ 9	<i>Abspaltung einzelner Befugnisse</i>	115
I.	Wesensmäßige Unübertragbarkeit	116
II.	Unübertragbarkeit gem. §§ 399 Alt. 1, 413 BGB	117
III.	Prinzip der persönlichen Rechtsausübung	118
IV.	Typenzwang der Mitgliedschaftsrechte - Schutzzwecke des § 137 BGB	119
A.	Schutz der individuellen Freiheit	121
B.	Orientierungssicherheit im Rechtsverkehr	122
C.	Vermeidung von res extra commercium	123
D.	Funktion der Zwangsvollstreckung	125
E.	Zwischenergebnis	126
V.	Sonderrechtsunfähigkeit der Mitgliedschaftsrechte	127
VI.	Abspaltungsverbot und mittelbare Beteiligung	130
A.	Rechtsprechung	130
B.	Literatur	132
§ 10	<i>Statutarische Einbeziehung in den Gesellschafterverband</i>	135
I.	Formeller Regelungsbereich des Statuts	138
II.	Bewahrung der allgemeinen Handlungsfreiheit und Selbstbestimmung	143
A.	Unmöglichkeit eines „dinglichen“ Verzichts auf die Privatautonomie	144
B.	Selbstschutz als Schranke der Privatautonomie	145
III.	Unbeschränkbarkeit der Verfügungsbefugnis über das Gesellschaftsvermögen	149
IV.	Wahrung objektiver Ordnungsprinzipien - Typenzwang der mitgliederschaflichen Berechtigungen	152
A.	Gesetzliche Begrenzung der Gestaltungsfreiheit im Gesellschaftersrecht	153
B.	Demokratieprinzip	155
C.	Abschichtungseffekt	156

D.	Zusammenhang von wirtschaftlicher Verantwortlichkeit und Einflußnahme	158
V.	Ergebnis	161
§ 11 <i>Bestellung als Organwalter</i>		162
I.	Einflußnahme als Organwalter	162
II.	Treugeber oder Unterbeteiligter als Organwalter	164
	A. in der Kapitalgesellschaft	164
	B. in der Personengesellschaft	167
III.	Ergebnis	169
§ 12 <i>Qualifizierte Vollmacht</i>		170
I.	Formen der qualifizierten Vollmacht	170
II.	Zulässigkeit der Gestaltungen	171
§ 13 <i>Schuldrechtliche Sonderbeziehung zwischen mittelbar Beteiligtem und Gesellschaft(ern)</i>		173
3. Kapitel: <i>Dogmatische Rechtfertigung des Überwirkens - Sonstige Mechanismen</i>		175
§ 14 <i>Vorrang des Hauptgesellschaftsverhältnisses vor dem Beteiligungsverhältnis</i>		175
I.	Komplementarität von Hauptgesellschaftsvertrag und Beteiligungsvertrag kraft Parteiautonomie	176
II.	Begrenzung der beteiligungsvertraglichen Pflichtenbindung kraft objektiven Rechts	179
	A. Herrschende Meinung: „Vorrang“ des Hauptgesellschaftsverhältnisses	179
	B. Vorgegebenheit des Hauptgesellschaftsverhältnisses	180
	C. Höhere Normqualität des Hauptgesellschaftsvertrages	182
	D. Wertungen des Abspaltungsverbots	183
	E. Sittenwidrigkeit des Beteiligungsvertrages	184
	F. Beteiligungsvertrag als Vertrag mit Lastwirkung gegenüber Dritten	186
III.	Ergebnis	187
§ 15 <i>Unwirksamkeit treuwidrigen Handelns des Hauptgesellschafters</i>		188
I.	Grundsatz: Vollrechtsstellung des Hauptgesellschafters	190
II.	Unwirksamkeit nach §§ 134, 138 BGB	191
III.	Unwirksamkeit nach den Grundsätzen des Mißbrauchs der Vertretungsmacht	192
	A. Formale Unterschiede zwischen Vertretung und Treuhand	193

B.	Rücksichtnahme auf den Parteiwillen	194
C.	Wertungswiderspruch zur Lösung anderer Treuhandprobleme	195
D.	Anwendbarkeit des § 242 BGB auf Treuhandkonstellationen	196
E.	Rückgriff auf die den Mißbrauchsgrundsätzen zugrundeliegende Wertung – Wertung des § 137 BGB	197
F.	Ergebnis	202
IV.	Besonderheiten bei der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	203
V.	Exkurs: Rechtliche Sicherungsmechanismen	204
<i>§ 16 Konzernrechtliche Ansätze</i>		205
I.	Mittelbar Beteiligter als Unternehmen i.S.d. §§ 15 ff. AktG	206
II.	Hauptgesellschaft als abhängige Gesellschaft	207
III.	Treuhande oder Hauptbeteiligter als abhängige Gesellschaft	209
IV.	Exkurs: Durchgriff	211
V.	Ergebnis	214
<i>§ 17 Ausstrahlung im Einzelfall aufgrund allgemeiner Regeln</i>		214
<i>§ 18 Zusammenfassung - Mechanismen des Überwirkens</i>		216
I.	Überwirken durch unmittelbare Rechtsbeziehungen zwischen Hauptgesellschaft und mittelbar Beteiligten	216
II.	Insbesondere: die qualifizierte mittelbare Beteiligung	216
III.	Überwirken aufgrund sonstiger Mechanismen	218
<i>§ 19 Unterbeteiligungs- und Treuhandkonstellationen im einzelnen - Gang der Darstellung</i>		218
I.	Zum Gang der Darstellung	218
II.	Schwerpunkt der Untersuchung	219
<i>Teil 2: Besonderer Teil</i>		221
<i>4. Kapitel: Das Unterbeteiligungs- oder Treuhandverhältnis</i>		223
<i>§ 20 Begründung des Beteiligungsverhältnisses</i>		223
I.	Arten der Begründung, insbesondere der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	223
II.	Formerfordernisse	224
A.	Verpflichtung zur Übertragung eines Grundstückes, § 313 BGB	225

B.	Schenkung einer Beteiligung am Gesellschaftsanteil, § 518 I 2 BGB analog	225
C.	Analogie zu den Formvorschriften der Anteilsübertragung, insbesondere § 15 III GmbHG analog	228
D.	Verpflichtung zur Übertragung eines Geschäftsanteils, § 15 IV GmbHG	230
E.	bei qualifizierter mittelbarer Beteiligung	232
III.	Zustimmungserfordernisse	234
A.	bei Stimmrechtsbindung oder Verpflichtung zur Weitergabe vertraulicher Gesellschaftsinterna	234
B.	wegen gesellschaftsvertraglicher Regelung oder Treuepflicht	235
C.	bei Zustimmungsbefähigung einer Anteilsübertragung	236
D.	wegen §§ 1822 Nr. 3, 1643 I BGB	241
E.	bei qualifizierter mittelbarer Beteiligung	243
IV.	Anwendbarkeit der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	244
A.	Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	244
1.	Unwirksamkeitsgründe	244
2.	Probleme bei Rückabwicklung von Personengesellschaften	245
3.	Abhilfe durch die Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	245
B.	Anwendbarkeit bei der Treuhand	246
C.	Anwendbarkeit bei der Unterbeteiligung	248
1.	Meinungsstand	248
2.	Stellungnahme	249
D.	Anwendbarkeit bei der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	254
§ 21 Rechte des mittelbar Beteiligten gegenüber dem Hauptgesellschafter		256
I.	Verwaltung des Hauptgesellschaftsanteils	256
A.	Unterbeteiligung	257
1.	Vertretungsmacht	257
2.	Geschäftsführungsbefugnis	258
3.	Gestaltungsmöglichkeiten im einzelnen	262
4.	Unentziehbare Mitwirkungsbefugnis	263
5.	Anwendbarkeit des § 712 BGB	265
B.	Treuhand	266
1.	Tätigkeitspflicht	266
2.	Weisungsrecht	267
3.	Abdingbarkeit des Weisungsrechts	267
C.	Kollision der Treuepflichten in der Person des Hauptgesellschafter	268
II.	Bindung des Stimmrechts	269
III.	Informationsrechte	272
A.	Kollision von Auskunfts- und Verschwiegenheitspflicht	272
B.	Informationsrechte bei der Treuhand	274
C.	Informationsrechte bei der Unterbeteiligung	276
IV.	Rechte am Gewinnanspruch aus dem Hauptgesellschaftsanteil	279
A.	Treuhand	280
B.	Unterbeteiligung	280

V.	Rechte am Entnahmerecht aus dem Hauptgesellschaftsanteil	282
	A. Unterbeteiligung	282
	B. Treuhand	283
VI.	Rechte am Auseinandersetzungs-/Abfindungsanspruch aus dem Hauptgesellschaftsanteil	283
	A. Treuhand	283
	B. Unterbeteiligung	283
VII.	„Bezugsrecht“ bei Einlage- bzw. Kapitalerhöhung in der Hauptgesellschaft	284
	A. Treuhand	284
	B. Unterbeteiligung	285
VIII.	Sonstige Rechte	286
	A. Aufwendungsersatz	286
	B. Treue- und Sorgfaltspflicht	286
	C. Schadensersatz	287
	D. Kündigungsrecht	288
	E. (Rück-)Übertragung des Hauptgesellschaftsanteils	288
§ 22 <i>Pflichten des mittelbar Beteiligten gegenüber dem Hauptgesellschafter</i>		288
I.	Vergütung des Hauptgesellschafters	288
II.	Übertragung des Beteiligungsgegenstandes (oder eines Surrogats)	289
III.	Mittelbare Haftung für Hauptgesellschaftsverbindlichkeiten	289
	A. Treuhand	290
	B. Unterbeteiligung	291
IV.	Teilhabe am auf den Hauptgesellschaftsanteil entfallenden Verlust	292
V.	Sonstige Pflichten	292
	A. Ersatz sonstiger Aufwendungen	292
	B. Information	292
	C. Treue- und Sorgfaltspflicht	293
	D. Wettbewerbsverbot	293
	E. Mitverwaltung des Hauptgesellschaftsanteils	294
§ 23 <i>Einzelzwangsvollstreckung und Insolvenz</i>		294
I.	Vollstreckungsmaßnahmen gegen den mittelbar Beteiligten	294
	A. Insolvenz des mittelbar Beteiligten	294
	B. Pfändung der „mittelbaren Beteiligung“	297
II.	Vollstreckungsmaßnahmen gegen den Hauptgesellschafter	298
	A. Treuhand	298
	1. Insolvenz des Treuhänders	298
	a. Recht zur Aussonderung	298
	b. Gegenstand der Aussonderung	300
	2. Pfändung des Hauptgesellschaftsanteils	302
	3. Rechtslage bei der Teiltreuhand	302
	4. Sonderfall Gesellschafterverbindlichkeiten?	304
	B. Unterbeteiligung	306

1.	Insolvenz des Hauptbeteiligten	306
2.	Pfändung des Hauptgesellschaftsanteils	310
3.	Sonderfall Gesellschafterverbindlichkeiten?	312
§ 24 <i>Rechtsnachfolge in das Beteiligungsverhältnis</i>		313
I.	Rechtsnachfolge von Todes wegen	314
A.	Tod des Hauptgesellschafters	314
1.	Treuhand	314
2.	Unterbeteiligung	316
B.	Tod des mittelbar Beteiligten	317
C.	Besonderheiten bei der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	318
II.	Rechtsnachfolge unter Lebenden	318
A.	Auswechslung des Hauptgesellschafters	318
B.	Auswechslung des mittelbar Beteiligten	319
1.	Formerfordernis	320
2.	Zustimmungserfordernisse	322
a.	bei Personengesellschaftsanteilen oder vinkulierten Kapitalgesellschaftsanteilen	322
b.	wegen §§ 1822 Nr. 3, 1643 I BGB	324
C.	Besonderheiten bei der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	324
§ 25 <i>Beendigung des Beteiligungsverhältnisses</i>		325
I.	Kündigung	325
A.	Ordentliche Kündigung	325
B.	Außerordentliche Kündigung	328
C.	Kündigung durch Gläubiger des mittelbar Beteiligten	329
D.	Ausschluß der Kündigung	330
II.	Wegfall der Hauptbeteiligung	331
A.	Beendigung der Hauptgesellschaft	331
B.	Ausscheiden aus der Hauptgesellschaft	332
C.	Übernahme aller Gesellschaftsanteile durch den Hauptgesellschafter	333
D.	Umwandlung der Hauptgesellschaft oder des Hauptgesellschaftsanteils	338
III.	Tod eines Beteiligten	340
IV.	Weitere Beendigungsgründe	341
V.	Exkurs: Beendigung der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	342
§ 26 <i>Abwicklung des Beteiligungsverhältnisses</i>		343
I.	bei der Treuhand	343
II.	bei der Unterbeteiligung	344
A.	Verfahren der Abwicklung	345
B.	Höhe des Abfindungsanspruchs	346
§ 27 <i>Zusammenfassung - Beteiligungsverhältnis</i>		348

5. Kapitel:	<i>Das Gesellschaftsverhältnis</i>	353
§ 28	<i>Rechte des Hauptgesellschafters in der Hauptgesellschaft</i>	353
I.	Stimmrecht	354
A.	Stimmverbot wegen der Person des mittelbar Beteiligten	354
B.	Zulässigkeit uneinheitlicher Stimmabgabe	355
1.	bei Kapitalgesellschaften	358
2.	bei Personengesellschaften	360
3.	Voraussetzungen der Zulässigkeit gespaltener Stimmabgabe	361
II.	Kündigungsrecht	363
III.	Informationsrecht	364
IV.	Schadensersatz	365
§ 29	<i>Pflichten des Hauptgesellschafters in der Hauptgesellschaft</i>	366
I.	Gründerhaftung	366
II.	Beitragspflicht und Kapitalaufbringung	367
III.	Haftung bei Rückgewähr von Gesellschaftereinlagen	369
A.	Kapitalerhaltungshaftung gem. §§ 30, 31 GmbHG, §§ 57, 62 AktG	369
1.	Haftung bei Zuwendung an den Hauptgesellschafter	370
2.	Haftung bei Zuwendung an den mittelbar Beteiligten	371
B.	Haftung gem. § 172 IV HGB	374
IV.	Eigenkapitalersatz	375
V.	Treue- und Sorgfaltspflicht	378
A.	Allgemeines	378
B.	Insbesondere: Verschwiegenheitspflicht	378
C.	Zurechnung von Treupflichtverletzungen des mittelbar Beteiligten	379
VI.	Konzernhaftung	381
§ 30	<i>Rechte des mittelbar Beteiligten in der Hauptgesellschaft</i>	383
I.	Stimmrecht	384
II.	Außerordentliches Mitspracherecht	385
III.	Informationsrecht	386
IV.	Treue- und Sorgfaltspflichten der Gesellschafter	387
§ 31	<i>Pflichten des mittelbar Beteiligten in der Hauptgesellschaft</i>	388
I.	Gründerhaftung	389
A.	Treuhand	390
B.	Unterbeteiligung	392
II.	Beitragspflicht und Kapitalaufbringung	393
A.	Meinungsstand	393
B.	Dogmatische Begründung des Durchgriffs	394
C.	Wertungsmäßige Begründung des Durchgriffs	396

D.	Besonderheiten bei der qualifizierten mittelbaren Beteiligung	398
E.	Anwendung des § 19 II GmbHG	400
F.	Subsidiäre Ausfallhaftung für fremde Einlageverpflichtung	401
III.	Haftung bei Rückgewähr von Gesellschaftereinlagen	402
A.	Kapitalerhaltungshaftung gem. §§ 30, 31 GmbHG, §§ 57, 62 AktG	402
1.	Zuwendung an den mittelbar Beteiligten	402
2.	Zuwendung an den Hauptgesellschafter	403
B.	Subsidiäre Ausfallhaftung gem. § 31 III GmbHG	404
C.	Haftung gem. § 172 IV HGB	405
IV.	Eigenkapitalersatz	406
A.	Einleitung	406
B.	Meinungsstand	406
C.	„Gesellschafterähnlichkeit“ beim Eigenkapitalersatz	407
1.	Unternehmerinitiative	408
2.	Unternehmerrisiko	410
D.	Zwischenergebnis	411
E.	Rechtslage bei der Treuhand	412
F.	Rechtslage bei der Unterbeteiligung	414
V.	Außenhaftung	414
VI.	Treue- und Sorgfaltspflicht	415
§ 32	<i>Zusammenfassung - Gesellschaftsverhältnis</i>	418
§ 33	<i>Ergebnisse der Untersuchung</i>	420
	<i>Literaturverzeichnis</i>	424
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	444